



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 17.03.2021 floatend Uhr | Rike Bartmann

Hau raus

Morgen is n krasser Tag für mich. Der 18. März. Warum? Morgen soll das Missbrauchs-Gutachten vom Erzbistum Köln veröffentlicht werden. Habt ihr bestimmt mal was von gehört. Das erste Gutachten wollte Kardinal Woelki letztes Jahr nicht veröffentlichen, angeblich wegen grober Fehler in der Erarbeitung. Wenn ihr mich fragt: Ich glaub das nicht! Ich glaub, da stand was drin, was krass war. Richtig heftig. Vielleicht so was wie "Es gibt viel mehr Betroffene und Opfer von sexualisierter Gewalt, viel mehr Täterinnen und Täter im Erzbistum Köln, als man gedacht hätte." Oder sowas: "Da waren Fälle bekannt und alle wussten davon, aber keiner hat gehandelt." Vielleicht auch was ganz Anderes. Das wissen wir morgen. Hoffentlich!

Und Leute: Kardinal Woelki kann doch nicht versprechen, dass er den Missbrauch in Köln aufarbeiten will. Und dann kommt da ein Gutachten und das bleibt in der Schublade?? Das geht doch nicht!! Mein Tipp: Hau raus, Woelki!

JA! Das wird krass, was da drin steht. JA! Das ist heftig. JA! Die Kirche hat verdammt oft weg geschaut in den letzten Jahren und Jahrhunderten. Aber trotzdem: Das kann doch nicht verdeckt bleiben. Warum wird das verschleiert? Das bringt doch überhaupt nichts!

Jede und jeder kann doch aus den Fehlern in der Vergangenheit lernen. Warum die katholische Kirche nicht? Wir können das, was war, nicht ändern. Aber wir können es in der Zukunft besser machen. Mit Präventionsarbeit. Mit der Bitte um Entschuldigung bei den Betroffenen – und mit Entschädigungen für das erlittene Leid. Und mit klaren Konsequenzen für die Täterinnen und Täter.

Das wird bestimmt nicht leicht, aber es ist endlich an der Zeit, die Karten offen auf den Tisch zu legen.

Also: Hau raus, Woelki!

Rike Bartmann, Münster